

Tersteegen, Gerhard: 79. (1733)

1 Vernunft und Fleisch und die sich mehr als meine Freunde stellen,
2 Die passen auf und locken sehr und meinen mich zu fällen,
3 Weil ich als Feinde sie bestreit', so suchen sie auch Rach',
4 Ihr Schmeicheln ist Betrug und List, ich frage nichts darnach.
5 Zwar bin ich blind und schwach in mir und könnt' so leichte fallen,
6 Doch du willst bei mir sein, mein Herr, mein starker Held, in allen;
7 Bist du mit deiner Kraft mir nah, hältst du mich bei der Hand,
8 Wie nichts ist dann der Feinde Macht, sie fallen selbst mit Schand'.

(Textopus: 79.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58647>)